

Curriculum aus dem Fach

Musiktheorie/Musiktechnologie

(1. Biennium Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit
Landesschwerpunkt Musik)

Musiktheorie/Musiktechnologie/

Musikgeschichte (2. Biennium und 5. Klasse

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik)

Inhaltsverzeichnis

Biennium	3
Triennium	9
<i>5. Klasse.....</i>	<i>19</i>
Bewertungskriterien.....	23

Biennium

Im Unterricht dieses Fächerbündels erwerben die Schülerinnen und Schüler im Laufe der fünf Oberschuljahre Vertrautheit mit den Strukturen, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen der musikalischen Sprache. Der Unterricht pflegt die Arbeit rund um fachliche Themen und fächerübergreifende Themen und liefert so den Anstoß für Tätigkeiten des Lesens, Hörens, der Analyse, Improvisation und Komposition. Dabei werden auch verschiedene elektronische und multimediale Technologien eingesetzt. Durch das aufmerksame Hören und die vertiefte Auseinandersetzung mit Musikwerken entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für deren musikgeschichtliche und kulturelle Bedeutung, deren Ästhetik und Aktualität.

Kompetenzen am Ende des I. Bienniums in den Bereichen Musiktheorie und Musiktechnologie

Die Schülerin, der Schüler kann

- beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Grundelemente erkennen, verstehen und anwenden
- die wichtigsten Instrumente, die von den digitalen Technologien und vom Internet im musikalischen Rahmen zur Verfügung gestellt werden, bewusst einsetzen

.

Musiktheorie

Kompetenzen	Fertigkeiten/Kenntnisse	methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
Notation und Grundbegriffe verstehen und anwenden	Grundbegriffe der Musik, Notationscodes	Notenlese- und Rhythmusapps auf dem Smartphone - Bodypercussion - Vocussion - Orffinstrumentarium - Miteinbeziehung von Sprache und Bewegung - Dirigieren - Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Nutzung von Musik- und Notenschreibprogrammen und Apps am Smartphone	Notennamen im Violin- und Bassschlüssel (lesen und schreiben) <input type="checkbox"/> Oktavlagen <input type="checkbox"/> Ganz- und Halbtöne <input type="checkbox"/> Versetzungszeichen <input type="checkbox"/> Noten- und Pausenwerte <input type="checkbox"/> gerade und ungerade Taktarten – Schlagfiguren: 2er, 3er, 4er Takt <input type="checkbox"/> Vortragsbezeichnungen <input type="checkbox"/> Dynamikbezeichnungen <input type="checkbox"/> Artikulationsbezeichnungen <input type="checkbox"/> Quintenzirkel und Tonarten <input type="checkbox"/> Dreiklänge: Dur, Moll, vermindert, übermäßig (schreiben und hören) <input type="checkbox"/> Dreiklangsumkehrungen <input type="checkbox"/> Intervalle-Feinbestimmung (schreiben und hören) <input type="checkbox"/> Transponieren
Beim Musikhören und Lesen der Partitur die formalen Grundelemente in einem einfachen Musikstück erkennen	Formale Grundelemente eines Musikstückes	Erstellen von grafischen Dynamikverläufen, kreativen Ablaufschemata	Zeichen für Ablauf, Form und Dauer <input type="checkbox"/> Aufbau einer Partitur <input type="checkbox"/> zwei- und dreiteilige Liedformen <input type="checkbox"/> Reihungsformen <input type="checkbox"/> Kanon <input type="checkbox"/> moderne Formen (Pop- und Rocksongs) <input type="checkbox"/> Motiv und Motiverarbeitungen
Beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Werke verschiedener Gattungen analysieren	Merkmale musikalischer Gattungen	Lesen von Partituren - Mitlesen von Partituren - Erstellen von Spiel-mit-Sätzen	Werkbeispiele aus der Weltmusik, den abendländischen Musikepochen (ausgeführt von verschiedenen Instrumentengruppen und Interpreten, Mischung zwischen reinen Instrumental- und Vokalwerken) hören und analysieren

			<input type="checkbox"/> Abläufe und Formen erkennen und benennen können <input type="checkbox"/> Kennenlernen verschiedenster Gattungen und Formen <input type="checkbox"/> Vielfalt der Musik erkennen und schätzen lernen
einfache Arrangements erstellen	Grundlagen der Harmonielehre	Vertonen und Arrangieren einfacher Melodien - Erstellen von Mitspielsätzen - Komponieren eigener Songs - Beiträge für Fula-Projekte Nutzung von Musik- und Notenschreibprogrammen und Apps am Smartphone	Aufbau der Dur- und Moll-Tonleitern –Quintenzirkel <input type="checkbox"/> Leitereigene Dreiklänge <input type="checkbox"/> Dur- und Molldreiklänge: Umkehrungen und Lagen <input type="checkbox"/> Die klassische Kadenz I-IV-V-I (Verbindung der Hauptstufen), Erweiterung durch die Nebenstufen VI, II und III <input type="checkbox"/> einfache Popkadenz (I-V-VI-IV) <input type="checkbox"/> Dominantseptakkord
einfache Rhythmen und Melodien erkennen, reproduzieren und notieren	rhythmische und melodisch-harmonisch Parameter	Diatonische Hörübungen <input type="checkbox"/> Stufensingen, Stufenhören <input type="checkbox"/> einfache rhythmisch-melodische Diktate <input type="checkbox"/> Intervalle (Feinbestimmung) hören	Diatonische Hörübungen <input type="checkbox"/> Stufensingen, Stufenhören <input type="checkbox"/> einfache rhythmisch-melodische Diktate <input type="checkbox"/> Intervalle (Feinbestimmung) hören
verschiedene Instrumentenfamilien unterscheiden	Merkmale verschiedener Instrumente	Video- und Hörbeispiele - Konzertbesuche - Gruppenarbeiten - Interviews mit Musikern/Sängern	Kennenlernen der verschiedenen Instrumentengruppen: o Idiophone o Membranophone o Chordophone o Aerophone o Elektrophone (Bauart, Tonerzeugung und Klangcharakter) <input type="checkbox"/> Instrumente in ihrem Klangcharakter beschreiben und unterscheiden können <input type="checkbox"/> die menschliche Stimme <input type="checkbox"/> Vokale und instrumentale Besetzungen unterscheiden und erkennen

Musiktechnologie

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
Die wichtigsten Geräte für die audioakustische Verstärkung nutzen	Funktionen und Einsatzgebiete der Geräte	Toncollagen, praktische Hörbeispiele, Filme, Einsatz des Tageslichtprojektors, Laptop, Arbeitsblätter, Teilung der Saite am Monochord oder Saiteninstrument,	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Musiktechnologie - Akustik: Schall, Klang, Ton, Geräusch, Tonhöhe, Tonstärke, Klangfarbe, Obertonreihe - Das Ohr: Bau und Funktion des Gehörs; 	Die erworbenen Fähigkeiten bilden eine wichtige Basis für die verschiedenen fächerübergreifenden Projekte in den Schuljahren 3-5.

		<p>Lernen am Gerät , Arbeitsblätter,</p> <p>Gruppenarbeit zu gestellten Praxisaufgaben Computereinsatz mit geeigneter Software</p> <p>Der Sequenzer wird in Verbindung mit Filmmusik vorgestellt. Powerpoint</p>	<p>Richtungshören und Stereophonie; - Mechanische und digitale Abspielgeräte (Phonograph, Grammophon, Plattenspieler, CD- und MP3-Player) - Die Geräte des Tonstudios - Der Lautsprecher - Das Mikrophon - Das Mischpult - Aufnahmeverfahren mit Mikrofonen und Mischpult - Der Synthesizer - Das Keyboard - Expander - Das Effektgerät -Der Verstärker - Der Computer - Die Soundkarte - Der Sequenzer - Ansätze der geschichtlichen Entwicklung der elektronischen Musik</p>	
--	--	--	--	--

<p>Notenschreibprogramme einsetzen</p>	<p>Software für musikalische Notation</p>	<p>Expertenunterricht Arbeit am Computer Handbuch zum Notenschreibprogramm: Nach Einlernen grundlegender Funktionen werden einzelne Teilbereiche des Notenprogramms detailliert erarbeitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Filmmusik - Notenschreibprogramm „Sibelius“ - Werkzeugliste - Keypat - Noteneingabe mit der Maus - Noteneingabe mit der Tastatur - Grundlagen des Bearbeitens - Drucken - Druckfunktionen - Mehrstimmigkeit in einer Notenzeile - Liedtext - Wiedergabe-Werkzeuge-Mixer - Grundlagen der Formatierung - Arrangieren - Spezielle Notationen - Taktgruppen - Midi und Wiedergabe - Transponieren und Stimmenauszüge - Plug-Ins - Umgang mit Dateien 	
--	---	---	---	--

Triennium

Im Unterricht dieses Fächerbündels erwerben die Schülerinnen und Schüler im Laufe der fünf Oberschuljahre Vertrautheit mit den Strukturen, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen der musikalischen Sprache. Der Unterricht pflegt die Arbeit rund um fachliche Themen und fächerübergreifende Themen und liefert so den Anstoß für Tätigkeiten des Lesens, Hörens, der Analyse, Improvisation und Komposition. Dabei werden auch verschiedene elektronische und multimediale Technologien eingesetzt. Durch das aufmerksame Hören und die vertiefte Auseinandersetzung mit Musikwerken entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für deren musikgeschichtliche und kulturelle Bedeutung, deren Ästhetik und Aktualität.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

in den Bereichen Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie

Die Schülerin, der Schüler kann

- sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben die Notationscodes selbständig und bewusst anwenden
- die wichtigsten künstlerischen Phänomene, Musikgattungen und Komponisten erkennen und in den dazugehörigen geschichtlich-kulturellen Rahmen stellen
- Musik unter Einbeziehen der spezifischen erworbenen Techniken in verschiedenen musikalischen und multimedialen Ausdruckskontexten kreativ einsetzen
- die geschichtliche Entwicklung der elektroakustischen, elektronischen und digitalen Musik reflektieren

Musiktheorie

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Hinweise zur Verteilung auf Stufen
mit den Strukturen, Codes Gestaltung- und Ausdrucksweisen der musikalischen Sprache gewandt umgehen	musikalische Parameter	Beiträge für Projekte und Konzerte	Erweiterung der Kadenz <input type="checkbox"/> Vorhalte, dominante und subdominante Formen, Wechsel- und Durchgangsnoten <input type="checkbox"/> Auflösung des Dominantseptakkordes <input type="checkbox"/> Harmonisieren von Melodien <input type="checkbox"/> Aussetzen eines Generalbasses <input type="checkbox"/> internationale Akkordschreibweise <input type="checkbox"/> Arrangieren von Songs <input type="checkbox"/> Jazzkadenz	Je nach Lernfortschritt und Zusammen-setzung der Klassen werden die Inhalte auf die 3. und 4. Klasse aufgeteilt.

<p>einfache Musikstücke in ihrer Gesamtheit hören und notieren</p>	<p>rhythmisch-metrisch, harmonische und intervallbezogen Merkmale</p>	<p>Arbeit mit der Stimmgabel - Rhythmusetüden (ausführen und selber schreiben) - Bodypercussion</p>	<p>Ein- und zweistimmige Melodiediktate <input type="checkbox"/> Rhythmusarbeit <input type="checkbox"/> mittelschwierige rhythmisch-melodische Melodiediktate <input type="checkbox"/> Festigung des Intervall – und Dreiklanghörens</p>	
--	---	---	---	--

<p>beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Werke verschiedener Gattungen, Stilrichtungen und Epochen analysieren</p>	<p>Merkmale musikalischer Stilrichtungen, Gattungen und Epochen</p>	<p>Lernvideos - Podcasts - Notenschreibpro-gramme - Apps am Smartphone</p>	<p>Erarbeitung von unterschiedlichen Gattungen und Formen (z.B. Fuge, Sonatenhauptsatzform, Lied, usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hören und Erkennen von Satztechniken wie Polyphonie, Homophonie, Antiphonie, Imitation, Tonmalerei <input type="checkbox"/> Stilistische Merkmale einer Epoche erkennen und darlegen <input type="checkbox"/> Musikwerke klanglich einer Epoche zuordnen 	
---	---	---	---	--

Musikgeschichte

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	mögliche Inhalte	Anregungen, Querverweise, Hinweise zur Verteilung auf Stufen
die verschiedenen Quellen der Musikgeschichte unterscheiden und klassifizieren	Partituren, sprachliche, visuelle, klangliche, audiovisuelle Dokumente	Hör- und Videobeispiele - Partituren lesen	ausgewählte Hör- und Videobeispiele zu gezielten Themen wie Epochen, Komponisten, Gattungen, Formen, usw. bewusst und kritisch hören	Je nach Lernfortschritt und Zusammensetzung der Klassen werden die Inhalte auf die 3. und 4. Klasse aufgeteilt.

<p>die Erfahrung des Hörens von Werken verschiedener Epochen verbalisieren</p>	<p>Fachsprache</p>	<p>Vom ersten Eindruck zur genauen Betrachtung und schließlich zur Analyse auf musiktheoretischer, formaler und musikhistorischer Ebene:</p> <p>1. erster Eindruck, Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klang und Struktur <p>Welche Instrumente/Stimmen sind zu hören? Welche Besetzung? Abschnitte? Typische Gestaltungsformen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausdruck und Wirkung <p>Empfindungen, Vorstellungen und Reaktionen, die die Musik hervorruft?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sprechen über Musik mit Alltagssprache: <p>Ausdruck, Bewegung, Sinneseindrücke, Struktur, Gesamtwirkung der Musik</p> <p>2. genauere Betrachtung:</p> <p>Durch die Anwendung geeigneter Fachbegriffe zu einem differenzierten Wahrnehmen und Verstehen von Musik gelangen. Weitere Aufschlüsse über ein Werk sollen die SuS durch die Einbeziehung des Notenbildes erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klangfarbe/Sound 		
--	--------------------	---	--	--

		<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Tempo<input type="checkbox"/> Dynamik<input type="checkbox"/> Takt und Rhythmus <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Tonalität und Harmonik<input type="checkbox"/> Satzstruktur<input type="checkbox"/> Form<input type="checkbox"/> Sprechen über Musik – Fachsprache		
--	--	--	--	--

<p>Komponisten, Gattungen und Werke mit dem jeweiligen geschichtlich-kulturellen Rahmen und den sozialen und produktionsbezogenen Zusammenhängen in Bezug setzen</p>	<p>geschichtliches Profil der europäischen Musik schriftlicher Überlieferung</p>	<p>Offenes Lernen - Arbeit mit Podcasts - Arbeit mit Notencodes - Konzertbesuche</p>	<p>Das Hauptaugenmerk liegt auf folgenden Musikepochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Musik der Antike <input type="checkbox"/> Musik des Mittelalters <input type="checkbox"/> Musik der Renaissance <input type="checkbox"/> Musik des Barock <input type="checkbox"/> Musik der Klassik <input type="checkbox"/> Musik im 19. Jahrhundert-Romantik <p><input type="checkbox"/> Analyse und Untersuchung von Werken nach musiktheoretischen, formalen und musikhistorischen Merkmalen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Werke klanglich einer Musikepoche zuordnen <input type="checkbox"/> Untersuchung des Stellenwertes und der Wertigkeit von Kultur. <p>Klärung der Frage: Ist Musik systemrelevant?</p>	<p>Je nach Lernfortschritt und Zusammensetzung der Klassen werden die Inhalte auf die 3. und 4. Klasse aufgeteilt.</p>
--	--	--	---	--

Musiktechnologie

Kompetenzen/Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
<p>Die wichtigsten Geräte für Aufnahme, Aufzeichnung und Audioaufbereitung sowie Software für das musikalische Editing zielgerichtet nutzen.</p>	<p>Funktionen und Einsatzgebiete der Geräte, Software für das Editing des Tones und der musikalischen Notation</p>	<p>Arbeit mit Notensatzprogrammen (Sibelius)</p> <p>Arbeit mit einem Audio USB Interface</p> <p>Exkurs: Digitale - Audioanschlüsse</p> <p>Exkurs: Sequenzer, Daw-Aufnahmeprogramm</p>	<p>Wiederholung und vertiefende Anwendung der Inhalte des 1. Bienniums</p> <p>Arbeit mit dem Notensatzprogramm Sibelius:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arrangieren und Wiedergabe - Partitur mixen - Instrumentenklänge ändern - Effekt -Parameter - Audiodatei exportieren - Importfunktionen - Scanfunktionen <p>Umgang mit einem Audio USB Interface :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Latenz - Anschlüsse allgemein - Anschluss am Laptop - Anschlüsse Klangerzeuger, Mikrofone <p>Umgang mit digitalen</p>

		<p>Software für das musikalische editing</p> <p>Arbeit am Laptop, Computer</p> <p>Arbeitsblätter</p> <p>Powerpoint</p> <p>Gruppenarbeit zu gestellten Praxisaufgaben</p> <p>Multimediale Einsatzgeräte: DVD-Player, Computer, Laptop, CD-Player und MP3-Player</p>	<p>Aufnahmeprogrammen wie Cubase und Audacity:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liveaufnahmen erstellen - Audiodateien in zahlreichen Formaten bearbeiten, etwa Ogg Vorbis, MP3, WAV oder AIFF Sounds schneiden, kopieren und mischen - Effekte verwenden, etwa um Tonhöhe oder Geschwindigkeit zu ändern. - Mastern und exportieren von Audiodateien in verschiedenen Formaten
<p>Mit multimedialer Darstellung von Ton, Text und Bild experimentieren</p>	<p>Grundlagen der Tonsynthesysteme, Software</p>	<p>Variationsversuche mit Computersoftware</p> <p>Arbeit am Synthesizer</p> <p>Arbeit am Laptop (Reaper) Arbeit im Computerraum (Sibelius)</p>	<p>Einführung in die Klangsynthese</p> <p>Der Synthesizer</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bauformen - das System - elektrophysikalische Grundlagen <p>Aufnahmeprogramme in Verbindung mit Filmmusik</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - Videodatei importieren - Audiodatei importieren - Experimentieren mit Bild und Ton
Mit den Werkzeugen der elektroakustischen, elektronischen und digitalen Musik kritisch umgehen	Möglichkeiten und Grenzen digitaler Werkzeuge und Technologien	Powerpoint Filme, Arbeitsblätter, Laptop	Funktionen von Werbe und Filmmusik, kommerzielle Musik und Vermarktung.

5. Klasse

Kompetenzen	Fertigkeiten/Kenntnisse	methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte
Musiktheorie			
beim Musikhören, Lesen oder Ausführen der Partitur Werke verschiedenen Gattungen, Stilrichtungen und Epochen analysieren	Merkmale musikalischer Stilrichtungen, Gattungen und Epochen	<ul style="list-style-type: none"> - Lernvideos - Podcasts - Partituren lesen Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erarbeitung von unterschiedlichen Gattungen und Formen (z.B. Fuge, Sonatenhauptsatzform, Lied, Musical, Oper, Operette, usw.) <input type="checkbox"/> Hören und Erkennen von Satztechniken wie Polyphonie, Homophonie, Antiphonie, Imitation, Tonmalerei <input type="checkbox"/> Stilistische Merkmale einer Epoche erkennen und durch die Anwendung von Fachsprache darlegen Musikwerke klanglich einer Epoche zuordnen
im Rahmen von Improvisationen,	Elemente der Harmonielehre	<ul style="list-style-type: none"> - Arrangements für Projekte - Kleine Eigenkompositionen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vertiefung und Weiterführung des Erlernten aus den vorherigen Klassen

Arrangements oder Kompositionen Elemente der Harmonielehre gezielt einsetzen		- Vorbereitende Übungen für Aufnahmeprüfungen Nutzung von Musik- und Notenschreibprogrammen	
Musikstücke in ihrer Gesamtheit hören und notieren	rhythmisch-metrische, harmonische und intervallbezogene Merkmale	- Arbeit mit der Stimmgabel	<input type="checkbox"/> Ein- und zweistimmige Melodiediktate <input type="checkbox"/> Rhythmusarbeit <input type="checkbox"/> mittelschwierige rhythmisch-melodische Melodiediktate <input type="checkbox"/> Umkehrungen von Drei- und Vierklängen hören <input type="checkbox"/> Hören und Notieren eines einfachen 4-stimmigen Satzes Angeben von Tönen eines 4-stimmigen Chorsatzes
Musikgeschichte			
sich mit verschiedenen Arten von Quellen und Dokumenten der Musikgeschichte und der Geschichte der musikalischen Schrift auseinandersetzen und Komponisten, Gattungen und Werke mit dem jeweiligen geschichtlich-kulturellen Rahmen in Bezug setzen	Gesamtprofil der Geschichte der westlichen Musik schriftlicher Überlieferung	Video-, Noten- und Hörbeispiele	<input type="checkbox"/> Das Hauptaugenmerk liegt auf folgenden Musikepochen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik im 19. Jahrhundert-Romantik ▪ 20. Jahrhundert ▪ Entartete Musik ▪ Neue Musik ▪ Jazz- und Populärmusik (Ursprünge des Jazz und Rassenthematik anhand ausgewählter Musikbeispiele) <input type="checkbox"/> Analyse und Untersuchung von Werken nach musiktheoretischen, formalen und musikhistorischen Merkmalen <input type="checkbox"/> Werke klanglich einer Musikepoche zuordnen, durch Fachsprache beschreiben und in Bezug zu anderen Fächern bringen

<p>Elemente der Geschichte der Vokalmusik sowie Grundelemente der Musikethnologie recherchieren, vertiefen und präsentieren</p>	<p>europäische und außereuropäische Musik mündlicher Überlieferung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernvideos - Podcasts 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Europäische und außereuropäische Volksmusik und Musikkultur <p>Auseinandersetzung mit lokalen und fremden Musiktraditionen</p>
--	--	--	---

Musiktechnologie

<p>Elektroakustische, elektronische und digitale Musik in Audio- und Videoproduktionen kreativ einsetzen</p>	<p>Techniken der Audio- und Videoproduktion</p>	<p>Arbeit am Computer mit einem Sequenzer-Aufnahme-Programm (Reaper), Hörbeispiele, Filme, Einsatz des Laptop, Arbeitsblätter</p> <p>Praxisaufgaben Bereitgestelltes Audio-Material für die Anwendung von Effekten sowie den nebenstehenden Techniken Videotutorials</p> <p>Arbeit am Computer</p>	<p>- Umgang mit einem digitalen Aufnahmeprogramm Cubase Le7 (VST-Verbindungen, das Projektsfenster, Arbeiten mit Projekten, Einrichten von Spuren, die Mixing-Konsole, Aufnahmen von Audio- und Midimaterial)</p> <p>- Audioeffekte einsetzen (Echo, Verzögerung, Phaser, Flanger, Veränderung der Amplitude des Signals, fade-in, fade-out, Verstärkung, Normalisierung, Klanformung-Equalizer,</p> <p>- Dynamik-Werkzeuge und ihr Einsatz (Kompressor, Expander, Gate, Limiter)</p> <p>Das Reverbering und der virtuelle Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Tempo und Taktart - Exportieren eines Audio-Mixdowns in ein Stereo-File - Dateiformate <p>Video (Videoprojekte in Cubase, Wiedergeben von Videodateien und Bearbeiten von Videos)</p>
--	---	--	---

<p>Die Bedeutung der Musik in den Medien und in der Kommunikation analysieren und reflektieren.</p>	<p>Die geschichtliche Entwicklung der konkreten elektronischen und digitalen Musik</p>	<p>Arbeitsblätter, Zeittafel, Video-Sequenzen, Video-Tutorials, Partner- und Gruppenarbeiten,</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Geschichtliche Entwicklung der Elektrofone -Tonerzeugung bei Elektrofonen -Geschichte der elektronischen Musik (ab 1951, ab 1956 und ab 1960) - Elektronische Musik in Verbindung mit E- und U-Musik (New-Age und Filmmusik) - bedeutende Komponisten in der elektronischen Musik

Bewertungskriterien

Im Fach Instrument/Gesang werden die verschiedenen Kompetenzbereiche des Curriculums bei der Bewertung gleich gewichtet.

Die Bewertung des individuellen technischen Fortschritts, der Vorbereitung zu Hause und der Mitarbeit im Unterricht werden bei der Endbewertung gleichermaßen berücksichtigt.

Die Mindestanforderungen sind im Fachcurriculum definiert.

Zudem werden immer wieder unterschiedliche Auftrittssituationen geschaffen, wo

Schülerinnen und Schüler die einstudierten Stücke vortragen können. Dabei wird der

musikalische Vortrag und die eigene Interpretation der Schülerinnen und Schüler bewertet.